

# ZWIEBEL TURM

**2/2022**

**Gemeindemagazin  
der evangelischen  
Kirchengemeinde  
Hirschberg-  
Großsachsen**

## Auf ein Wort



### *Liebe Gemeinde,*

der Sommer schenkt Freiheit. Die Last des kalten und beengenden Corona-Winters ist endlich vorbei. Die Sommermonate sind vollgepackt mit Festen, die Sehnsucht nach ungezwungener Gemeinschaft, nach Partys und kulturellen Veranstaltungen kann endlich gestillt werde. Ein wunderbares Gefühl von Freiheit.

Zugleich sind die wachen Zuschauer\*innen des Weltspektakels nicht ganz so entspannt. Corona hat unsere Gesellschaft zu spalten gedroht, in der Ukraine herrscht ein grausamer Krieg, und in vielen Ländern sorgen instabile politische und wirtschaftliche Situationen für Leid und Flucht.

**„Ihr seid zur Freiheit befreit!“**  
Den ersten Christ\*innen wurde in den Krisen ihrer Zeit von Paulus zugesagt: Ihr seid zur Freiheit be-

freit! Gal 5,13 – ein quasi revolutionärer Aufruf. Jesus wurde auch für seine Freiheitsbotschaft umgebracht. Und wie geht es anderen, die sich nach Freiheit sehnten? Während der französischen und der amerikanischen Revolution wurde für allgemeine Bürger- und Menschenrechte gekämpft. Die führenden Persönlichkeiten dieser Zeit sehnten sich leidenschaftlich danach, Armut und Unterdrückung zu überwinden, sich nicht einfach unterzuordnen, sondern sich an den öffentlichen Angelegenheiten zu beteiligen. Die revolutionären Führer erkannten auch: „Ohne Stolz gibt es keine politischen Tugenden, und wer unglücklich ist, kann keinen Stolz haben.“ (Hannah Arendt; Die Freiheit, frei zu sein). Die Französische Revolution mündete zunächst in einer Katastrophe, wurde aber zugleich zu einem Wendepunkt der bürgerlichen

Freiheitsrechte Europas; die Amerikanische Revolution bildete die Grundlage der heutigen Weltmacht USA.

**Sich frei fühlen und Neues beginnen hängt oft zusammen**  
Wie ging es mit der jesuanischen Revolution der Freiheit weiter, nachdem Jesus getötet worden war?



Jesus orientierte sich an den Schriften des Alten Testaments und gab diesen eine neue Auslegung. Daraus entstand eine universale Bewegung. In seiner Freiheit vor Gott und der Welt wurde Jesus zum Schöpfer eines Neuanfangs. Sich frei fühlen und Neues beginnen hängt oft zusammen, das haben die ersten Christ\*innen bewiesen. Die Worte des Apostel Paulus wurden für sie Wirklichkeit.

Unsere heutige Freiheit verdanken wir einer Kette von „revolutionären“ Handlungen – nicht alle waren heilsam. Menschen waren frei für einen Neuanfang und haben die Welt in neue Epochen geführt. Auch die jesuanische Botschaft der Freiheit hat immer wieder Neues entstehen lassen. Könnten wir unsere Sehnsucht nach Freiheit nicht auch durch das Gestalten von etwas

Neuem stillen? Das Projekt „Wir in Hirschberg“, Anfragen für Jugendarbeit, Angst vor dem Krieg, Wut über ungerechte globale Politik - vieles begegnet mir hier, das neugestaltet werden sollte.

Lassen wir uns ermutigen von der Freiheit des Sommers und der Stimme einer „friedlichen Revolution“: Ihr seid zur Freiheit befreit!

Herzliche Grüße,  
**Friedel Goetz**

## Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

„endlich wieder!“ könnte die Überschrift zu fast jedem Artikel dieser Ausgabe lauten. Wie eine Befreiung mutet es an: Es ist wieder möglich, sich ohne Maske zu begegnen, Gruppenveranstaltungen und Konzerte zu besuchen, Gemeinde zu erleben. Und dennoch: es ist nicht mehr ganz so wie vorher: die Pandemie hat Lücken gerissen. Deshalb appellieren wir an Sie: Füllen Sie sie auf. Kommen Sie zu den Gottesdiensten, in den Kirchen- oder Posaunenchor, in die Wandergruppe, den Literaturkreis und die Seniorengruppen. Bringen Sie sich ein, mit guter Laune, guten Ideen und fröhlicher Mitarbeit. Gemeinde lebt von und durch Menschen, die sich einbringen.

In den drei Monaten seit der letzten Ausgabe gab es nicht allzu viele Veranstaltungen, die Sie im „Rückspiegel“ betrachten können. Hervorzuheben ist die Jubelkonfirmation (S. 6-11). Es gab wieder eine volle Kirche. Über alles andere, was uns wichtig ist, berichten wir nur kurz, auch um Seiten zu sparen. Denn „sparen und spenden“ ist wichtig im großen Transformationsprozess, den die Badische Landeskirche beschlossen hat (Seite 17).

Unser Redaktionsmitglied Dr. Klaus Schmidt beschäftigt sich diesmal mit dem Priesteramt in der Kirche (Seite 22-23). Er schreibt dazu: „dieser Beitrag könnte eingeführt werden mit dem kritischen Hinweis, dass sich die aktuelle Diskussion der Kirchenreform in der badischen Landeskirche wesentlich nur mit der Reduktion von Gebäuden befasst“. In der gleichen Rubrik beschäftige ich mich mit der Zerstörung von Kirchen und Glaubensgemeinschaften in den letzten 2 Jahrtausenden – und dass es immer wieder, anders und verändert, weiterging und natürlich auch jetzt weitergeht (Seite 24). Denn Kirche ist im stetigen Wandel: „Ecclesia semper reformanda est.“ Die Zwiebelturmredaktion freut sich über Ihre Meinung.

Bei den Ältesten kommen längst vergessen geglaubte schreckliche Erinnerungen an den Zweiten Weltkrieg hoch. Viele befürchten, dass der Ukrainekrieg sich zu einem neuen Weltbrand entwickelt. Wir wissen nicht, was da kommt. Lassen Sie uns aber auf die Vernunft der Mächtigen hoffen und Gott im Gebet anflehen: „Dona nobis pacem – Herr gib Frieden“.

Nun geht es in die Sommerferien. Kurz vor ihrem Ende startet in Karlsruhe ein kirchliches Ereignis von Weltrang. Die gerade 200jährige Badische Landeskirche ist Gastgeber der 11. Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen. (S. 23) Mehr als eine halbe Milliarde Christen werden vom Weltkirchenrat repräsentiert. Leider begnügt sich die römisch-katholische Kirche mit einem Gast- oder Beobachterstatus. Doch sollten wir in Gedanken und Gebeten bei jenen Frauen und Männern sein, die den weltweiten ökumenischen Geist vertreten und stärken.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer,  
Ihr ARne Rosenau.

# Richte unsere

In unserer evangelischen Landeskirche in Baden gab es in den letzten Jahren zwei wichtige Weichenstellungen zum Thema Frieden. 2013 hat die Landessynode einen friedensethischen Prozess angestoßen. Alle Bezirkssynoden haben sich danach mit der Frage beschäftigt, wie zivile und gewaltfreie Konfliktbearbeitung mehr Raum bekommen können. 2015 hat unsere Kirche sich dem ökumenischen Pilgerweg der Gerechtigkeit und des Friedens angeschlossen. Diesen hat der Ökumenische Rat der Kirchen begonnen, dem weltweit über 370 Kirchen angehören.

# auf den Weg

4

Der ökumenische Pilgerweg ist ein fortlaufender Prozess vieler Schritte auf der Suche nach Frieden und der Vernetzung aller, die sich für ihn einsetzen.

Von dieser Vorgeschichte und dem Weg zu einem gerechten Frieden ist die Stellungnahme geprägt, die unsere Landessynode in ihrer Frühjahrssynode beschlossen hat. Sie klagt die Fortsetzung diplomatischer Bemühungen ein und gibt die Hoffnung auf Verständigung nicht auf, erkennt aber auch das Recht auf Selbstverteidigung an. Der Krieg in der Ukraine hat unsere Haltung als Christinnen und Christen neu herausgefordert.

*Dekanin Monika Lehmann-Etzelmüller*

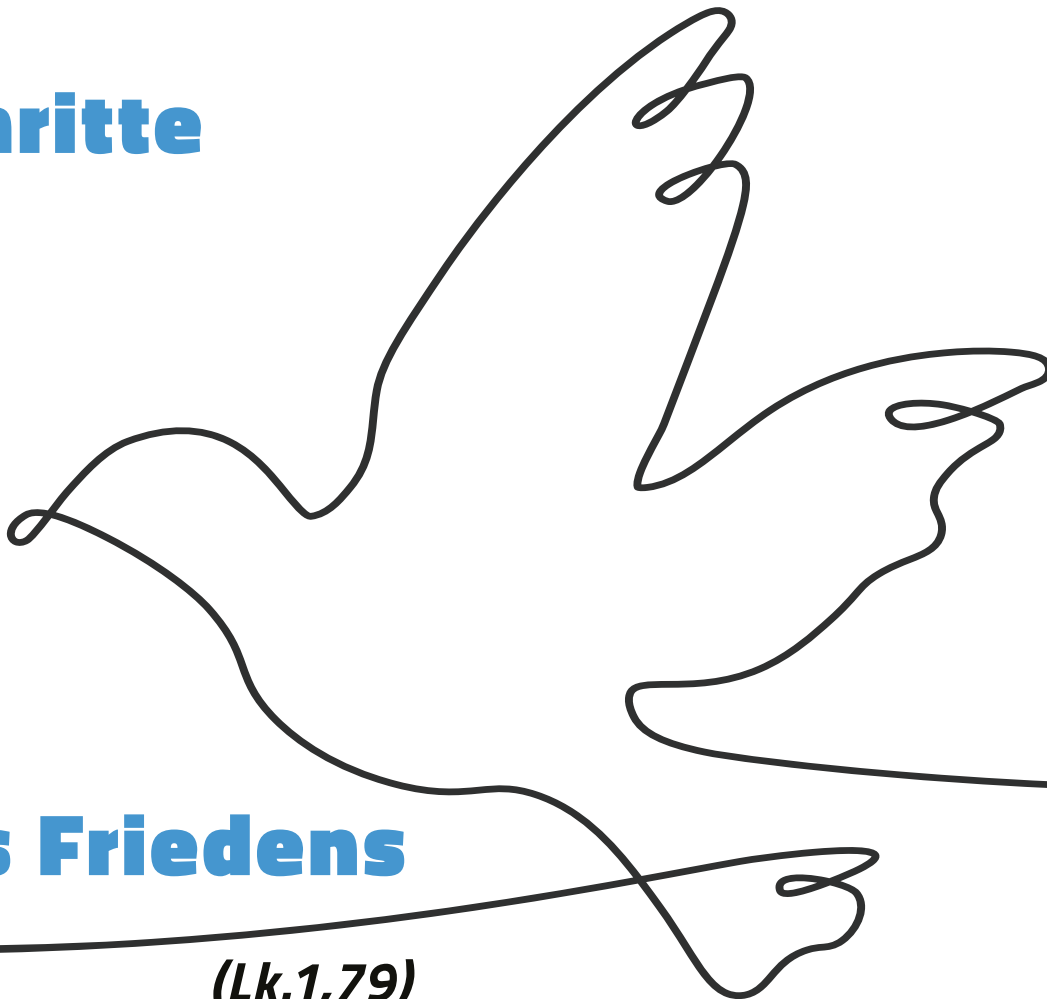
Die Landessynode der Evangelischen Landeskirche in Baden verurteilt mit aller Entschiedenheit den Angriff der russischen Armee auf die Ukraine. Sie ist entsetzt über das Ausmaß der Zerstörung und der Gewalt. Der Krieg führt zu fürchterlichem Leiden unter der Zivilbevölkerung in der Ukraine und unter den Menschen, die auf beiden Seiten kämpfen müssen oder wollen. Die Invasion Russlands ist ein Bruch des Völkerrechts und durch nichts zu rechtfertigen. Der Krieg vernichtet das Leben vieler Menschen in der Ukraine, bedroht die zivile

Weltordnung und das friedliche Zusammenleben der Menschen auf der Grundlage des Völkerrechts. Infolge der anhaltenden Aggression der russischen Armee führen Ernährungsengpässe insbesondere für die Ärmsten und Schwächsten weltweit zunehmend zu Hunger und Not. Die Landessynode fordert die russische Regierung auf, die Kampfhandlungen sofort einzustellen, ihre Truppen unverzüglich aus der Ukraine abzuziehen und weiteres Blutvergießen zu verhindern.

Die Landessynode weiß sich allen Kriegssopfern verbunden, insbesondere den Menschen in der Ukraine. Sie ist dankbar für die vielen Engagierten auch in der badischen Landeskirche, die den geflüchteten Menschen helfend zur Seite stehen. Sie leisten humanitäre Hilfe, setzen Zeichen der Solidarität und zeigen ihre Verbundenheit im Gebet. Mit großer Achtung und Respekt schaut die Landessynode auf alle, die in Russland mutig gegen den Krieg protestieren oder sich weigern, daran teilzunehmen.

Die Evangelische Landeskirche versteht sich als eine Kirche auf dem Weg zum gerechten Frieden. Auf diesem Hintergrund fordert sie eindringlich, diplomatische Wege offenzuhalten und intensiv zu nutzen, um mit friedlichen Mitteln Wege zum Frieden zu finden.

# Schritte



## des Friedens

(Lk.1,79)

5

Die Landessynode achtet das Recht auf Selbstverteidigung der Ukraine. Auf dieser Grundlage kann sie die Entscheidung der Bundesregierung nachvollziehen, gemeinsam mit anderen Nationen neben finanzieller und humanitärer Unterstützung auch Waffen für die Verteidigung der Ukraine zu liefern. Sie bringt zugleich ihre Sorge zum Ausdruck, dass Waffenlieferungen die Gefahr einer weiteren Eskalation des Krieges mit sich bringen können.

Die Landessynode fühlt sich durch die Invasion der russischen Armee in der Ukraine und den weiter andauernden Krieg herausgefordert und verpflichtet, ihre friedensethischen Grundentscheidungen der vergangenen Jahre erneut aufzugreifen und kritisch zu diskutieren.

Die Landessynode bittet die Landesbischöfin und den Evangelischen Oberkirchenrat, die kirchlichen Kontakte in die Ukraine und nach Russland intensiv zu nutzen, um die Kräfte zu stärken, die sich für den Frieden einsetzen.

Die Landessynode bittet die Gemeinden der Evangelischen Landeskirche in Baden, in Fürbitte und Gebet auch weiterhin insbesondere die Menschen der Liebe Gottes anzuvertrauen, die unter Krieg und Vertreibung leiden. Sie dankt für alle Zeichen der Solidarität und den Mut, der sich dem Unrecht und der Gewalt entgegenstellt.

Die Landessynode ermutigt die Gemeinden, Dienste und Werke, sich auch weiterhin vor Ort für geflüchtete Menschen einzusetzen und ihnen die notwendige Hilfe zukommen zu lassen. Die Zusammenarbeit mit den Kommunen im Bereich der

schulischen Versorgung oder der Kindertagesstätten, die seelsorgliche Begleitung der Geflüchteten sind ebenso wichtig wie konkrete Hilfen im Alltag.

Mit der Barmer Theologischen Erklärung erinnert die Landessynode in der „noch nicht erlösten Welt“ an „Gottes Reich, an Gottes Gebot und Gerechtigkeit“ und damit an die „Verantwortung der Regierenden und Regierten“ für das Zusammenleben der Menschen in Frieden und Gerechtigkeit. Sie vertraut darauf, dass Gott insbesondere die Verantwortlichen in der Politik auf allen Seiten lenkt, Wege zu finden, den Krieg schnell zu beenden. Die Landessynode teilt mit der Christenheit weltweit die österliche Hoffnung, dass die Liebe Christi die Mächte des Todes überwunden hat. *(Verabschiedet auf der Frühjahrs- tagung der Landessynode)*

## Ein rundum schöner Tag

(ARne Rosenau)

Bis auf die Kirchenfahne fehlt an diesem Sonntag („Judika“ 3. April) nichts. Über 30 Jubilare kommen ins Gemeindehaus, werden von Pfarrer Goetz und Kirchengemeinderäten begrüßt und von den WN fotografiert. Dann ziehen sie unter Glockengeläut zur Kirche. Wer hätte nach dem kalten, verregneten Vortag solch klarblauen Himmel erwartet? Manch einer denkt an das Lied „Die helle Sonn leucht' jetzt herfür, fröhlich vom Schlaf aufstehen wir.“ Till Otto sitzt an

der Orgel und lässt das königliche Instrument jubeln. Endlich, nach so langer Zeit, singt auch wieder der Chor. Svetlana Klaus hat unter pandemie-erschwernten Bedingungen gute Arbeit geleistet. Pfarrer Goetz findet die passenden Worte zur Begrüßung der Gemeinde und der Jubelkonfirmanden, die gruppenweise zum Altar kommen. Er erneuert ihren Konfirmationsspruch und segnet sie. Nach der Predigt und dem feierlichen Auszug erwartet sie Walter Brand (RNZ) am Kirch-

turm zum Gruppenfoto. Und danach? Viele Jubilare haben sich zum gemeinsamen Mittagessen in der „Krone“ und zum Kaffee bei „Reisig“ verabredet, genießen das Wiedersehen mit SchulkameradInnen und das Zusammensein mit ihrem Pfarrer und seiner Familie. Etliche schwärmten auch in den Tagen danach: „Das war ein rundum schöner Tag“.

6



Foto: Walter Brand, RNZ

Aus Datenschutzrechtlichen Gründen verzichten wir bei den Fotos der folgenden Seiten auf die Namensnennungen

# Jubelkonfirmation



7

**3. April 2022**

**50  
60  
65  
70  
75  
80**





**Goldene Konfirmation**



**Diamentene Konfirmation**



**Gnadene Konfirmation**



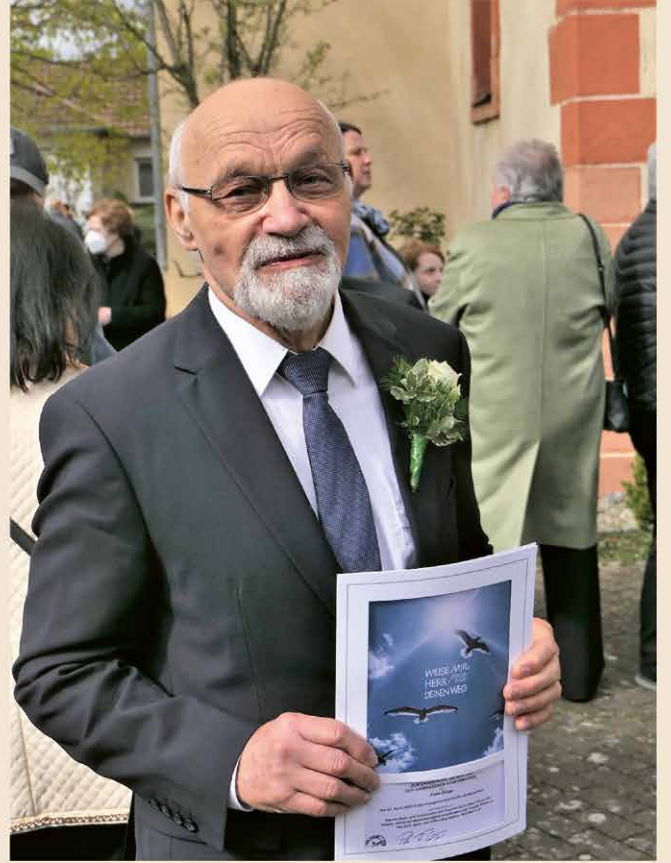
**Kronjuwelen Konfirmation**

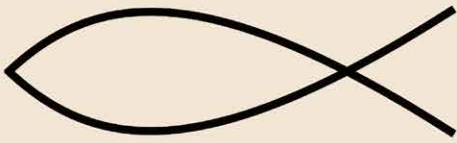


Eichene Konfirmation ↑

Kirchenchor







## Gelungene Premiere

*(KGRe Dr. Jens Otte/  
Gaby Barzyk)*

Nach den Sommerferien im September geht es dann richtig los: Mit einem Chor für Kinder im Kindergartenalter und einem weiteren für die Kinder im Grundschulalter. Die genauen Probentermine der Chöre an jeweils einem Nachmittag unter der Woche stehen bei Drucklegung noch nicht fest. Bei Interesse beachten Sie bitte die Tagespresse oder wenden sich direkt an Gaby Barzyk.



*Nach nur 3 Proben zeigte der neugegründete Kinderchor unter Leitung von Johanna Götz eine beachtliche Leistung. Die Kinder sangen hingebungsvoll beim gemeinsamen Himmelstagsgottesdienst von Großsachsen und Leutershausen in den Weinbergen.*

## Kirchenchor spendet für Ukrainehilfe

*(Doris Klaus)*



Foto: Rittelmann (WN)

So viele Gründe,  
sich für uns zu  
entscheiden



Wären wir nur **EINE** Zahnarztpraxis, hießen wir nicht **DAS** Zahnkonzept! Mit uns haben Sie endlich Ihren lebenslangen Partner in Sachen Zahngesundheit gefunden. Für Sie und Ihre Familie nehmen wir uns gerne die Zeit, die Ihre optimale, individuelle Behandlung benötigt.

Unsere schon immer sehr hohen Hygiene-Standards haben wir über die aktuell vorgeschriebenen Maßnahmen hinaus erhöht. Alle indizierten Behandlungen können bei uns für Sie sicher durchgeführt werden.

**Wir freuen uns auf Sie, rufen Sie uns gerne gleich an, wir sind für SIE da!**

**T: 06201-51417 (Weinheim)**

**T: 06203-3027 (Ladenburg)**

• **Einzigartige Expertise**

Die Kombination unserer Mehrqualifikationen ist in Deutschland einmalig: Fachübergreifend bieten wir Masterniveau in Parodontologie, Implantologie und Zahnersatz, also vom Zahnerhalt bis zur umfassenden Wiederherstellung Ihrer Zahngesundheit sind SIE in besten Händen. Wir lassen keine Wünsche offen!

• **Alles unter einem Dach**

Das hochqualifizierte Meisterlabor im gleichen Haus sorgt gemeinsam mit den erfahrenen Zahntechnikern dafür, dass Ihr Zahnersatz unsere hohen Ansprüche an dauerhafte Haltbarkeit, Ästhetik und Passgenauigkeit erfüllt. Zahnersatz made in Weinheim!

• **Minimalinvasive, schmerzarme Eingriffe**

Wir setzen auf eine einfühlsame Betreuung, arbeiten substanzschonend und führen Behandlungen bei Bedarf und auf Wunsch in Lachgassedierung oder in Verbindung mit unseren hochkompetenten und einfühlsamen Fachärzten für Anästhesie in Vollnarkose durch. Unser Tagesbett-Patientenzimmer lädt zum Entspannen nach den Eingriffen ein und erleichtert in sicherer Umgebung die Zeit nach Ihrer Behandlung.

• **Feste Zähne mit Implantaten an einem Tag**

Nach eingehender Beratung und 3D-Therapieplanung mit DVT können Sie bei uns Ihre Implantate und Ihren ästhetisch ansprechenden und festsitzenden Zahnersatz häufig an einem Tag erhalten - sicher, vorhersagbar, verlässlich! Als zertifiziertes Pro Arch Competence Center und World Member of Leading Implant Centers bilden wir in diesem Bereich sogar Zahnärzte, Zahntechniker, Oralchirurgen und Kieferchirurgen aus, die bereits zahlreich an unseren Live-OP Kursen teilgenommen haben.

• **Höchste Qualität des Zahnersatzes**

Modernste Technik wie z.B. unsere Intraoral-scanner, die häufig Abdrücke mit Abformmassen ersetzen können, und biologisch kompatible Hochleistungskeramiken und Keramikimplantate ermöglichen Ergebnisse, die verträglich, langlebig und von den eigenen Zähnen kaum zu unterscheiden sind.

• **Erstklassige technische Ausstattung & Innovation**

Uns stehen digitale 3D Röntgeneinrichtungen zur Verfügung sowie OP-Mikroskope, Intraoral-scanner, CAD/CAM-Fräsmaschinen und ein 3D-Mikroskop mit Kamertechnik.



**DAS ZAHNKONZEPT**  
Weinheim · Ladenburg · Akademie

**Das Zahnkonzept – Weinheim**

Sachsenstraße 42

69469 Weinheim-Hohensachsen

T: 06201-51417 · info@das-zahnkonzept.de

**Das Zahnkonzept – Ladenburg**

Mühlgasse 7 · 68526 Ladenburg

T: 06203-3027

info@das-zahnkonzept-ladenburg.de



## Wege mit Gott in die Zukunft

(Margitta Padberg und Michael Göcke für das Gemeindeteam St. Jakobus Hohensachsen)

Die römisch-katholische Pfarrgemeinde St. Jakobus Hohensachsen wird am 24. Juli 2022 das 250 jährige Bestehen ihrer Pfarrkirche St. Jakobus feierlich begehen. Von Anfang an war sie als Pfarrsprengel für die Zusammengehörigkeit der Sachsenorte und für die im Odenwald liegenden Weiler Oberkunzenbach und Ritschweier gedacht. Zum Patrozinium des Heiligen Jakobus möchten die Gemeinden dieses Jubiläum mit einem besonderen Fest-Gottesdienst und einem sich anschließenden Fest auf der Pfarrwiese unter dem Apfelberg begehen. Dazu laden sie alle Bürger der drei Gemeinden herzlich ein. Unter dem Motto „Wege mit Gott in die Zukunft“ - 250 Jahre St. Jakobus Kirche in Hohensachsen, soll es über ein ganzes Jahr hinweg noch weitere Angebote und Aktivitäten rund um die Jakobus-Kirche geben, z. B. kleine Konzerte, alternative Gottesdienste, Erkundungen, Begegnung auch auf der Pfarrwiese, eine Ausstellung, eine Wanderung auf dem Jakobusweg und einiges Andere mehr. Das Jubiläumsjahr soll im Frühsommer 2023 mit einer Abschlussveranstaltung enden.

14

### Pfarrei St. Jakobus Hohensachsen

# 250 Jahre

## St. Jakobus Kirche

### Patrozinium am

## 24. Juli 2022

### 11.00 Uhr

### Messe brève

- Léo Delibes  
Kirchenchor St. Jakobus  
Leitung: Josef Liu



*Sigma 2022*

Festgottesdienst & Festakt um 11.00 Uhr mit Live-Stream auf der Pfarrwiese, ab 13.00 Uhr Pfarrfest mit Mittagessen, Kaffee & Kuchen. Orgelspiel & Kirchenführungen ab 14.00 Uhr

## Die Ökumenische Erwachsenenbildung

(ARne Rosenau)

Die Pandemie hat auch die Ökumenische Erwachsenenbildung lahm gelegt. Nun aber wollen die Verantwortlichen im Herbst und Winter 22/23 mit einem interessanten Programm erneut starten. Wolfgang Fath hat sich aus der Leitung verabschiedet.

Wir danken ihm für seine jahrelange gute Arbeit. Roswitha Böhrnsen steht nach wie vor zur Verfügung. Den evangelischen Teil übernimmt Frau Dr. Sabine Füllgraf-Horst. In der nächsten Ausgabe können wir Sie umfassender informieren.

Sollten Sie Anregungen und/oder Wünsche haben, sprechen Sie Roswitha Böhrnsen (06201 55684) oder Dr. Sabine Füllgraf-Horst (06201 58606) an. Die beiden freuen sich auf Ihren Anruf.

# „Miteinander ins Leben“

Raus! Wir wollen raus! Ins Freie. Ins Leben. Vielen geht es so, im dritten Jahr nach dem Anfang der Covid-Pandemie. Und immer noch nicht ist es sicher, wie es weitergehen wird mit unserem Alltag. Eines haben wir gemerkt: Dass die, die es schon bisher nicht einfach hatten, durch ihr Leben zu kommen, in den letzten Jahren noch mehr Mühe, noch mehr Sorgen hatten.

Jeden Tag erleben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Diakonie in Baden, wie viele Menschen auf ihrem Weg ins Leben Begleitung brauchen.

Zum Beispiel bei der Sprachförderung für Mädchen und Jungen in Kindertageseinrichtungen im Breisgau-Hochschwarzwald: Kinder lernen im Spiel, ganz nebenbei. Diese Chance wird genutzt, um entwicklungsbedingte Sprachschwierigkeiten einzelner Kinder auszugleichen. Mit den Spenden der Sammlung zur Woche der Diakonie wollen wir Ehrenamtliche schulen und ein nachhaltiges Sprachförderangebot aufbauen.

Oder mit der mobilen Dorf-Tafel im Wiesental. Damit kommt Hilfe genau dahin, wo sie gebraucht wird. Armut verringern, Zugang zu günstigen Nahrungsmitteln ermöglichen und Teilhabe sichern: Das hat sich das Diakonische Werk im Landkreis Lörrach als Projekt-Ziel gesetzt. So werden rund 50 Menschen mit sehr geringem Einkommen im Wiesental (nahe Schopfheim) zwei Mal in der Woche mit günstigen Lebensmitteln versorgt.

Nur zwei von vielen Beispielen, wie Diakonie sich mit denen, die sie brauchen, miteinander auf den Weg ins Leben macht. So auch in unsren anderen, mehr als 2000 Angeboten - für Menschen



Diakonie Baden

## Miteinander ins Leben!

Woche der Diakonie 2022

[www.diakonie-baden.de](http://www.diakonie-baden.de)

ohne Wohnsitz und Arbeit, für Kranke, Jugendliche und Kinder unter schweren Bedingungen, Menschen mit Behinderung und ältere Menschen.

Damit dieser Einsatz, diese konkrete Nächstenliebe auch weiter gelingt, engagieren sich etwa 13.000 Menschen ehrenamtlich und über 40.000 hauptamtlich in diakonischen Einrichtungen oder den Kirchengemeinden in Baden.

Mit Ihrer Spende für die „Woche der Diakonie“ unterstützen Sie ganz konkrete Projekte in Baden, die vor Einsamkeit schützen, aus Notlagen helfen und neue Perspektiven bieten.

Ihre Unterstützung wird benötigt und kommt an – auch bei Ihnen vor Ort und in Ihrer Region! Denn 20 Prozent Ihrer Spende bleibt in der Kirchengemeinde Weinheim für ihre eigenen diakonischen Aufgaben. Und weitere 30 Pro-

zent erhält das Diakonische Werk Ihres Kirchenbezirks.

Bitte verlieren Sie nicht den Kontakt zu denen, die Ihre Unterstützung brauchen! Bringen Sie sich ein: Schenken Sie Ihre Zeit oder helfen mit Ihrer Spende. So können wir „miteinander ins Leben“.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.  
Pfarrer Volker Erbacher,  
Diakonie Baden  
Mehr Informationen unter:  
[www.diakonie-baden.de](http://www.diakonie-baden.de) oder  
Volker Erbacher,  
[erbacher@diakonie-baden.de](mailto:erbacher@diakonie-baden.de)

*Ihr Konto zum Helfen:*

*Evangelische Gemeinde Großsachsen  
Volksbank Kurpfalz eG  
IBAN: DE07 6709 2300 0033 4102 71  
„Miteinander ins Leben“*

## Aktivitäten und Termine des Fördervereins

### Kirchenkaffee

(Manfred Hahne)

Der erste nach langer Pandemie-Pause war am 19. Juni. Die nächsten sind am 18. September und 16. Oktober. Bei schönem Wetter vor der Kirche. Wir freuen uns auf das Wiedersehen.

### Geistliches Konzert am 6. November 2022

(ARne Rosenau)

Unser Organist Till Otto, ein studentischer Chor aus Heidelberg und Henriette Basler geb. Götz (Leutershausen) bereiten ein Konzert in unserer Kirche vor. Es soll zum 350. Todestag von Heinrich Schütz und 200. Geburtstag von César Franck stattfinden. Erklingen werden Werke von Schütz, Franck und Mendelssohn-Bartholdy. Bitte reservieren Sie sich diesen Termin.

## Unser Wanderkreis lädt ein

16

(Roselinde Kraus)

In den letzten pandemiebelasteten Jahren war manches nicht möglich. Die Wanderungen im Januar und Februar litten unter schlechtem Wetter. Am 21. März aber machte uns der Wettergott keinen Strich durch die Rechnung. 13 Damen, darunter drei neue Wanderinnen, genossen das tolle sonnige Frühlingswetter. Wir wanderten um den „Heddesheimer See“. Auf halber Strecke bot sich die Gelegenheit, den „Verein für Vogelfreunde und Pfleger“ zu besuchen. Viele Störche, diese ganz nahe, und seltene Vögel konnten wir bestaunen. Sogar der Pfau schlug für uns ein tolles Rad. Danach ging es weiter um den See herum. Diesen schönen Tag ließen wir im „Obsthof Bitzel“ ausklingen.



## Jeder erster Dienstag im Monat um 16 Uhr

(Dr. Klaus Schmidt)

Der Literaturkreis trifft sich jeweils am ersten Dienstag des Monats von 16:30 bis 18:00 Uhr in offener Runde im Gemeindehaus. Aus dem Kreis heraus werden Bücher zur Lektüre vorgeschlagen und dann mehrheitlich zum Lesen festgelegt. Die vereinbarte Lektüre wird einen Monat später besprochen, wobei die Meinung des Einzelnen von Interesse ist.

Beispiele für gelesene Titel: Jocelyne Saucier, „Ein Leben mehr“; Benjamin Myers, „Offene See“; Christoph Hein, „Verwirrnis“; Nell Leyshon, „Die Farbe von Milch“.

Wir freuen uns, wenn Sie mit uns am Meinungs-austausch über Literatur interessiert sind. Kommen Sie! Kontakt: Hildur Tweebeke, Tel. 06201 55394

# Sparen und spenden

*(ARne Rosenau,  
Zwiebelturm-Redaktion)*

Seit 11 Jahren bemühen wir uns, Ihnen ein informatives und ansprechendes Gemeindemagazin zu bieten. Anfangs gab es das schwarz-weiße A-5-Format, das dreimal jährlich ohne Werbung erschien und der Kirchengemeinde einige Tausend Euro kostete. Dann entschlossen wir uns für das Format A 4 in Farbe auf hochglänzendem Papier und warben Anzeigenkunden. Der Zwiebelturm erscheint seitdem viermal jährlich. Viele Jahre konnten wir die Kosten durch die Werbeeinnahmen und Spenden decken.

Nun fordert die Landeskirche von allen Gemeinden, große Einsparungen. Gleichzeitig aber steigen die Kosten auf allen Gebieten, nicht nur die Druckkosten. So wird die Notwendigkeit zu sparen immer dringlicher. Wir werden dem nachkommen und zum Beispiel versuchen, die Seitenzahl zu verringern.

Was wir aber nicht tun werden ist, an der umfassenden Information und dem ansprechenden Erscheinungsbild unseres Gemeindemagazins, insbesondere den Fotos, etwas zu ändern.

Und wir wollen auch die Anzeigenpreise stabil halten. Wir werden also sparen, wo es geht. Sie, liebe Leserin, lieber Leser, können aktiv mithelfen, den Zwiebelturm zu finanzieren, indem Sie spenden. Jeder Betrag ist willkommen, auch ein kleiner. Ab 20 € erhalten sie eine Spendenbescheinigung, wenn Sie auf der Überweisung Ihre Anschrift angeben.

Helfen Sie bitte, spenden Sie! Wir danken Ihnen sehr.

***Bitte überweisen Sie Ihre Spende  
auf das Spendenkonto der  
evangelischen Kirchengemeinde Großsachsen  
bei der Volksbank Kurpfalz eG***

***IBAN: DE07 6709 2300 0033 4102 71***

***Vermerk „Zwiebelturm“***

## „Den Menschen das Evangelium nahe bringen“

(ARne Rosenau)

Den Gesprächstermin im Pfarramt St. Jakobus, Hohensachsen, hatten wir per Email vereinbart. Sekunden vor meiner Fahrt zu unserem Gespräch rief Dr. Barbara Miltner-Jürgensen, die neue Gemeindefereferentin der Katholischen Pfarrgemeinde St. Jakobus Hohensachsen, an. Ihre Stimme und ihr silberhelles Lachen suggerierten den Eindruck einer fröhlichen, selbstbewussten Frau. Und so ist sie auch.

Ihre Heimatstadt ist Heidelberg. Hier wird sie geboren, macht Abitur, studiert Biologie, promoviert, heiratet Dirk Jürgensen und gründet mit ihm eine Familie. Die drei Kinder, ein Junge und zwei Mädchen, sind mittlerweile junge Erwachsene. Sie wohnt in Ziegelhausen. Viele Jahre ist die junge Biologin als Marketing-Trainee für Führungskräfte bei Boehringer (heute Roche) in Mannheim tätig. Wir entdecken viele Gemeinsamkeiten; denn Boehringer war mein erster Kunde als selbständiger Personaltrainer. Später macht sich Dr. Miltner-Jürgensen selbständig. Nach der Ausbildung zur Fachreferentin des Landes Baden-Württemberg für Kinderernährung wird sie Lehrbeauftragte an der PH Heidelberg. Seit langem schlägt ihr Herz für die Theologie. „Ich möchte den Menschen das Evangelium nahe bringen, für die heutige Zeit, für ihr heutiges Leben.“

So beginnt sie 2011 ihre berufliche Neuorientierung mit dem Theologischen Kurs der Erzdiözese Freiburg. Es folgt der Pastorkurs und 2014 die Ausbildung zur Gemeindefereferentin in Freiburg, Ladenburg, Heddesheim, Wiesloch. Mit Herz und Seele ist sie

Religionslehrerin. Die kirchliche Berufung zur Gemeindefereferentin erhält sie im Juni 2021 in Buchen. Danach folgen berufliche Stationen in Wiesloch und seit September 2021 in Weinheim-Hirschberg. Als Gemeindefereferentin unterrichtet sie in Großsachsen und in Heidelberg. Die Frage, wie sich Naturwissenschaft und Theologie vereinbaren lassen, beantwortet sie mit einem Zitat von Max Planck (siehe unten).

Barbara Miltner-Jürgensen ist beratendes Mitglied im Gemeindefereferententeam St. Jakobus. Sie hat alle Hände voll zu tun: Religionsunterrichte, Begleitung von Erstkommunionen, Gottesdienste im Kindergarten in Lützelsachsen, Schulgottesdienste, Rüstung von Taufbegleitern, Begleitung der Kindergottes- und Familiengottesdienste.

Bleibt noch Zeit für Ausruhen, Lieblingsbeschäftigungen, Hobbys? Ja, nicht viel, sie singt seit ihrer Schulzeit und liebt Gesang (ihr silberhelles Lachen verriet sie



als Sopranistin) und Kirchenmusik, überhaupt Musik, alles von Klassik bis Jazz und Pop. Ihre Freizeit verbringt sie gerne bei ihren beiden Pferden. Das Versorgen bereitet ihr Freude, auch wenn es viel Zeit beansprucht und sie kaum noch zum Reiten kommt.

Fast drei Stunden vergingen wie im Fluge, ich muss aufbrechen. Ich danke für das Gespräch, liebe Frau Dr. Miltner-Jürgensen, wünsche Ihnen, alles Gute und freue mich auf das Wiedersehen.

**Für den gläubigen Menschen steht Gott am Anfang,  
für den Wissenschaftler am Ende  
aller seiner Überlegungen.**

Max Karl Ernst Ludwig Planck  
Physiker, Begründer der Quantenphysik,  
23.4.1858 (Kiel) – 4.10.1947 (Göttingen)  
Nobelpreis für Physik

## Ganz nah beim Gemeindehaus



(ARne Rosenau)

Wer vom Gemeindehaus zur Kirche will, kommt an ihrem Haus vorbei. Gleich das erste mit dem Fliederbusch. Seit acht Jahren wohnt dort Jane von Bergmann mit ihrem Partner Peter Lassig. Mit den Kindern Laurin und Lina ist die Familie komplett.

Jane von Bergmann kommt 1970 in Mannheim zur Welt. Dort geht sie auch zur Schule, erwirbt die Allgemeine Hochschulreife und macht eine Ausbildung als Einzelhandelskauffrau bei einem Unternehmen für Inneneinrichtung und Wohnbedarf. Nach dem Studium an der Möbelfachschule in Köln arbeitet sie als Einrichtungsfachberaterin in Speyer, Neustadt a. d. Weinstraße und Karlsruhe.

Immer schon ist sie mit Tieren, insbesondere Hunden und Pferden, eng verbunden. Sie hat das „Pferde-Gen“ geerbt und verbringt jede freie Minute auf oder beim Pferd. Als die eigene Stute Rückenprobleme hat und sporadisch lahmt, nimmt sie die Hilfe von Tierarzt, Chiropraktiker und Physiotherapeut in Anspruch. Da reift der Entschluss, sich zur Tierphysiotherapeutin und Tierakupunkteurin ausbilden zu lassen. Neben ihrer Arbeit

als Einrichtungsfachberaterin macht sie 2017-2019 die Ausbildung zur Tierphysiotherapeutin. In ihrer Selbständigkeit dreht sich alles um Hunde und Pferde. „Ich freue mich jeden Tag aufs Neue“, sagt sie, „den Vierbeinern wieder Freude an der Bewegung zu geben, den Heilungsverlauf nach einer Verletzung zu beschleunigen, im Training zu unterstützen oder die Tiere einfach mit Entspannung zu verwöhnen.“

Wir sitzen im Gemeindehaus und plaudern. Jane von Bergmann wird Mitte des Jahres ihre Tätigkeit im Bereich der Möbel in Karlsruhe aufgeben und „nur noch“ für ihre Patienten da sein. Die gepulste Magnetfeldtherapie „Hofmag“, die sie seit einiger Zeit einsetzt, ist so gut angenommen worden, dass sie immer mehr Kunden hat.

Wir sprechen auch über Mallorca und das Haus ihres Vaters, eines Malers, der vor Jahrzehnten auswanderte. Ich sitze einer Frau gegenüber, aus deren Augen das „Glück, das zu tun, was ihr Spaß macht“ strahlt. Das sind in erster Linie Laurin und Lina, die am 17. Juli konfirmiert wird. Und dann Stute Flo und Pony Stevie sowie Lisa, die Labradoodle-Hündin. „Sie verbellt mitunter die Kirchgänger, die an unserem Haus vorübergehen. Aber sie ist ganz friedlich.“ Nicht zu vergessen natürlich ihr Partner Peter, der sie in allen ‚tierischen Veränderungen‘ stets bestärkt.

Wieder einmal ist die Zeit für das Gespräch zu knapp bemessen, Jane von Bergmann muss noch zu einem Patienten. Ich danke Ihnen und freue mich, dass Sie immer öfter einen Zugang zu unserer Gemeinde finden.



**MEISTER  
EIDT**

**Holzfußboden verlegen und schleifen**

**MEISTER EIDT** · Telefon 06201 12286 · [www.meistereidt.de](http://www.meistereidt.de)

## BAUWERK

**Fliesen und Außenanlagen  
Ausbau und Sanierung**

[www.my-bauwerk.de](http://www.my-bauwerk.de)

**06201 - 48 91 389**

## Jhre BlumenEcke

**Inh. Marliese Schröder-Mohr**  
 Kirchgasse 24a · 69493 Hirschberg 1  
 Tel. 06201/509145 · Fax 58958

Montag und Samstag von 8.00 - 12.30 Uhr  
 Dienstag - Freitag von 8.00 - 12.30 Uhr  
 und 15.00 - 18.00 Uhr

## Oehlschläger Bestattungen

Erd-, Feuer-, See- und Baumbestattungen;  
 Erledigung aller Formalitäten | Vorsorge zu Lebzeiten

**24 h Service**

Lutherstrasse 11 / 69469 Weinheim-Hohensachsen  
**Tel. 06201 - 52869**  
**Mobil 0179-9213476 | 0160-99476555**

---

Brandenburgerstr. 26 / 69493 Hirschberg  
**Mobil 0179 - 7006406**

**Seit 1932**



## ROTH'S REISEN

SILKE STEGMAIER

Hauptstr. 9 · 69493 Hirschberg Tel: 06201 - 5 20 23  
[www.rothsreisen.de](http://www.rothsreisen.de) · [rothsreisen@t-online.de](mailto:rothsreisen@t-online.de)

[info.fertig-fischer@continentale.de](mailto:info.fertig-fischer@continentale.de)

## Sicherheit ist etwas Persönliches

Vertrauen Sie Ihrer kompetenten Versicherungsagentur vor Ort. Ihr Bedürfnis nach bedarfsgerechter Vorsorge ist unser Auftrag.

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern!



Bezirksdirektion  
 Fertig & Fischer oHG  
 Breitgasse 5  
 69493 Hirschberg  
 Tel. 06201 59690  
[www.wir-sichern-zukunft.de](http://www.wir-sichern-zukunft.de)



## Pizza, Döner und mehr.

Breitgasse 12a  
 Hirschberg/Großsachsen

Montag	Ruhetag
Di. bis Sa.	11.30 – 22.00
So. und Feiert.	12.00 – 22.00

**06201.4880134**

Brunnengasse 11 · 69493 Hirschberg  
**TELEFON 06201 7048540 · FAX 7048539**  
**MOBIL 0173 3044472**  
[melanie.erdel@stb-erdel.de](mailto:melanie.erdel@stb-erdel.de) · [www.stb-erdel.de](http://www.stb-erdel.de)

**Melanie Erdel-Lein**  
 STEUERBERATUNG

STEUERERKLÄRUNGEN | JAHRESABSCHLÜSSE  
 BUCHHALTUNG | LOHN | EXISTENZGRÜNDUNG



**WIR HABEN FÜR SIE ZEIT -  
WIR SIND GANZ IN IHRER NÄHE!  
WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!**

**Freisör  
Stefan Adler**

JAHNSTRASSE 16  
69493 HIRSCHBERG  
TELEFON 06201/5 33 87



**GASTHOF PENSION  
Zum Löwen**

Fam. Volk-Gölz  
Hauptstraße 13 – 15  
69493 Hirschberg-Leutershausen  
Telefon 0 62 01 / 5 13 01  
Telefax 0 62 01 / 5 61 84  
gasthofzumloewen@t-online.de

Eigene Parkplätze am Haus

*Sie haben einen  
gastronomischen Wunsch?  
... wir erfüllen ihn gerne!*

*Planen Sie eine besondere Feier?  
... dafür sind wir die Spezialisten!*

*Suchen Sie einen festlichen  
Rahmen für Ihren Event?  
... die perfekt ausgebauten »Scheuers«  
steht zu Ihrer Verfügung!*

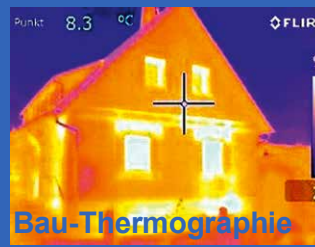
*Vom Empfangscocktail über das  
individuell gestaltete Menü bis hin  
zu kulinarischen Überraschungen und  
ausgesuchten Weinen:  
unser Team organisiert, bietet  
einen aufmerksamen Service und  
verwöhnt Sie und Ihre Gäste.*

*Wir beraten Sie gerne persönlich!*

**Erst rechnen,  
dann sanieren!**

BAFA-Berichte, KfW-Begleitung, ...

**WMG**  
ENGINEER SERVICES



**Neutral und unabhängig aus Hirschberg**

**Energieberatung**

Dipl.-Ing. Walter Gentz  
69493 Hirschberg, Mörikestr. 3a  
Tel. 06201-57053  
wgentz@wmg-services.com  
www.wmg-energieberatung.de

**Jörg Schlick**  
**HEIZUNG-SANITÄR**  
**KUNDENDIENST**

Breitgasse 43 69493 Hirschberg  
Telefon 0 62 01 / 58 557  
Mobil 0179 -124 70 97



**Für Sie in der Region:  
die Generalagentur  
Holger Eichler**

Mannheimer Str. 11  
68542 Heddeshelm  
Tel.: 06203 40260-0  
E-Mail: sv-team.eichler@sv.de



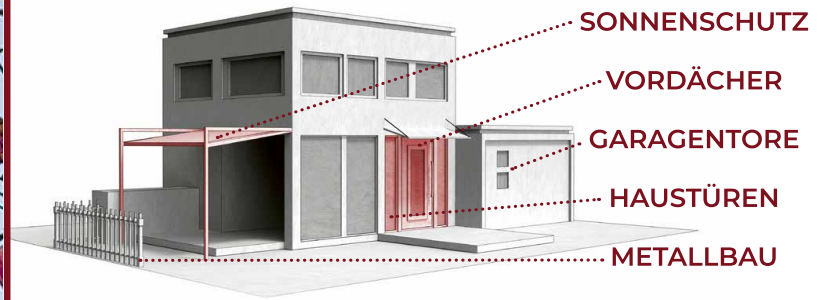
sv.de/holger.eichler

**SV Sparkassen  
Versicherung**

**Rund ums Haus.**  
Alles aus einer Hand.



**KREIS**  
TÜREN - SONNENSCHUTZ  
FENSTER - VORDÄCHER - METALLBAU



Friedrich Kreis GmbH  
Robert-Bosch-Straße 7  
D-68542 Heddeshelm

Tel.: 06203 - 40 48 40  
info@kreis-firmengruppe.de  
www.kreis-firmengruppe.de

**WEINGÄRTNER**  
**Erdbeeren & Spargel**



BREITGASSE 27  
69493 HIRSCHBERG  
TELEFON: 06201 - 873718

**täglich feldfrisch  
aus eigenem Anbau**



Weil regional  
trendy ist!

Großsachsen: HOFLADEN Breitgasse 27 (hinter der alten Schule) + B3 (gegenüber Haltestelle)

Wir freuen uns auf SIE! Familie Weingärtner & Team

## Ich muss mich doch entscheiden

(Dr. Klaus Schmidt)

Wir werden alle in eine Welt hineingeboren. Unmündig zuerst, versuchen wir zu erkennen und zu verstehen, was uns umgibt und wie wir uns zu verhalten haben. Die Erziehungsprozesse in der Familie, der Schule, der Berufsausbildung haben das Ziel, uns zu selbständigen, eigenverantwortlichen Menschen zu machen, eingebunden in die Sozialstrukturen dieser Welt. Wir werden getauft, dann konfirmiert. Irgendwann tauchen dann die Fragen nach dem Sinn der christlichen Botschaft und der Bedeutung der kirchlichen Strukturen auf, in die wir da hineingeboren sind. Dieser Verge-wissungsprozess, „ob wir noch auf dem richtigen Dampfer sind“, wird ausgelöst durch gemachte Erfahrungen, Beobachtungen und aufkommende Fragen, für die man Antworten sucht. Das ist die Ausgangssituation, in der sich viele Menschen heute entscheiden, in der Kirche zu bleiben oder sie zu verlassen. Mir kamen in diesem Zusammenhang folgende Gedanken:

### **Entstehung der Weisheits-schriften/Religionen**

Unsere Erde war anfangs unbewohnt, dann kamen Pflanzen, Tiere, Menschen und mit den Menschen die Sprache. Alles, was heute an Aussagen „über Gott und die Welt“ vorhanden ist, ist also vom Menschen ausgesprochen worden. Dies trifft für Texte der Philosophie, der Religionen, der Naturwissenschaften, für jegliche Literatur zu. So entstanden die Weisheits-schriften, z.B. das Alte und Neue Testament, der Koran. In einer Wechselbeziehung entstanden soziale Organisationsstrukt-

ren, die sich an diesen Schriften orientierten, aber auch Schriften, die aus Herrschaftsstrukturen hervorgingen. Alle diese Weisheiten sind „Kinder“ ihrer Zeit, formuliert in ihrer Sprache gemäß dem jeweiligen Weltbild - und damals völlig verständlich in ihrer Aussage. Sie sind ein unglaublicher Schatz für die Menschheit, mit dem wir uns alle dankbar befassen. Leider sind diese Texte heute nicht immer leicht zu verstehen, weil sich die Bedeutung sehr vieler Begriffe und die symbolhafte Bildersprache wesentlich verändert haben. Die Texte an sich haben sich über die Jahrtausende in ihrem Wortlaut nicht verändert, wohl aber ihre Interpretationen und die Organisationen, die sich nach diesen Texten gebildet haben und diese Texte verbreiteten. Am Beispiel der Entstehung des Priestertums soll dies für die christliche Kirche verdeutlicht werden.

### **Ursprung des Priestertums\***

In der antiken Welt gab es Priester, die vom Rat der Städte auf Zeit berufen wurden, um nach vorgegebenen Riten in den Tempeln Tiere zu schlachten. Sie waren zuständig für den Opferkult und Weissagungen. Im Judentum war das Priestertum mit dem Stammbaum verbunden (1.Chronik 24) und der Opferprozess mit der Sündenvergebung. In der christlichen Urgemeinde gab es keine derartigen Kultverantwortlichen. Es gab Presbyter/Kirchenälteste, die sich im Ältestenrat mit Fragen der Verwaltung und Gestaltung des Miteinanders befassten, die aber im normalen Leben ihren Berufen nachgingen. Auch Paulus und Petrus verdienten ihren Lebensunterhalt



mit ihren Berufen, Zeltmacher und Fischer. Es gab Apostel, Gesandte, Diakone, aber keine Priester im traditionellen Sinne; denn die Opfer wurden im ersten Jahrhundert, also zur Zeit der Entstehung des Neuen Testaments und der ersten Christengemeinden spiritualisiert. Es gab vielmehr das Herrenmahl (1.Korinther 11,20) nach dem Vorbild des antiken Symposions, zu dem nun nicht mehr die Freunde des Hausherrn geladen wurden, sondern alle Getauften. Und die waren durch die Taufe alle gleich (Gal.3,27-28.) Beim Herrenmahl waren nicht nur alle gleich dem Range nach, sie aßen auch alle das gleiche.

In den ersten Jahrhunderten nach Christi Geburt wollen sich die Leiter der Gemeinden ihren Dienst vergüten lassen und nennen sich deshalb (!) Priester, in Analogie zu den Priestern des AT, denen der Zehnte zustand. Nach Konstantin mit der Erstarkung der christlichen Kirche, zuerst neben den lokalen Gottesverehrungen toleriert und dann als Staatskirche anerkannt, entstand eine Priesterschaft, die analog den Staatsdienern versorgt werden wollte für ihre Tätigkeit in den entstehenden Kirchen und Gemeinden. Analog zum Opferdienst für die antiken Götter wollten sie alleinberechtigt sein, das Letzte Mahl Jesu zu feiern mit der Ausgabe der Hostien und des Weines. Sie übernahmen die Verwaltung der Sakramente und wurden als Organisation zum Hort der christlichen Botschaft.

Wenn eine Organisation einmal entsteht, dann hat sie die Tendenz zu wachsen und bestimmender zu werden. Dies manifestiert sich deutlich in der Produktion von Bestimmungen

wie Dogmen und Regeln für das Verhalten der Mitglieder im alltäglichen Leben. Diese Entwicklung hat zu Organisationstrennungen geführt.

Die katholische Kirche hat sich von der orthodoxen Kirche getrennt, die sich weiter aufgespalten hat in nationale orthodoxe Kirchen. Im gewissen Sinne hat sich auch der Islam aus dem christlichen Dreieinigkeitsverständnis herausgebildet. Das Luthertum wollte dem Ablasswesen nicht folgen, die altkatholische Kirche nicht der Unfehlbarkeit des Papstes. Dieser Prozess der unterschiedlichen Interpretation des Alten und Neuen Testaments spiegelt sich in den vielfältigen Sektenbildungen wider.

### **Es kann nur ein Miteinander geben, kein Übereinander!**

In diesem kirchlichen Umfeld einer antiquierten und in ihren Sprachbildern sehr schwer verständlichen Sprache und einem Absolutheitsanspruch bezüglich der Orientierungswahrheiten in unserer heutigen sozialen Welt

fühlen sich viele Menschen nicht mehr beheimatet. Da muss Klarheit geschaffen werden. Man braucht weiterhin „kirchliche“ Organisationen. Aber individuelle Freiheit gepaart mit Toleranz, gestaltet in Eigenverantwortung für einander, vor Gott und in dieser Welt, sind Eckpunkte, die heute unerlässlich sind. Die Wahrheiten für den Menschen in der Kirche können nicht auf einen Punkt gebracht werden, ohne unerlaubte Verabsolutierung. Wir brauchen eine Dualität zwischen Kirche als Organisation und dem einzelnen Mitglied, in der die Kirche als Organisation der einzelnen Glieder jeweils erscheint und ebenso die einzelnen Glieder als Teil der kirchlichen Organisation. Beide Erscheinungsbilder müssen eindeutig und unabhängig voneinander erkennbar sein, je nach der Fragestellung. Erst zusammen ergeben sie die ganze Wahrheit.

*\*Siehe „Jesus wollte keine Priester“ von Martin Ebner, Publik Forum Nr. 5, Seite 33*

Aus der EKIBA

## Ökumenischer Rat der Kirchen



**Ökumenischer  
Rat der Kirchen**

Vom 31. Aug. bis 08. Sept. dieses Jahres findet in Karlsruhe ein Ereignis von weltkirchlicher Bedeutung statt: die 11. Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen (World Council of Churches). Informationen



**EVANGELISCHE  
LANDESKIRCHE  
IN BADEN**

finden Sie auf der Homepage des Koordinierungsbüros in Karlsruhe: [www.karlsruhe2022.de](http://www.karlsruhe2022.de). - Erwartet werden 800 Delegierte der Mitgliedskirchen und ca. 8000 Tagesgäste.

## Nachts kriecht die Angst hervor

(ARne Rosenau)

Mitten in der Nacht erwachen Sie. Der Versuch, wieder einzuschlafen misslingt. Ängste, Sorgen bestimmen seit einiger Zeit Ihre Gedanken. Wie wird es weitergehen mit der Kirche, mit Ihrer Kirche? Hat sie eine Zukunft? Welche? Was wird aufgegeben, was darf bleiben?

### **Es ist beschlossene Sache:**

6 Pfarr- und 1,5 Diakonenstellen werden in unserem Kirchenbezirk bis 2032 gestrichen, ein Drittel der Gebäude soll aufgegeben werden. Betrifft es auch Ihre Kirche, Ihr Gemeindehaus, Ihr gemeindliches Zuhause? Schon hat die Landeskirche ein Baumortorium bis Ende 2023 erlassen. Renovierungen und Reparaturen sind nicht mehr möglich. Ersatzbeschaffungen stehen auf dem Prüfstand, Investitionen in Neues derzeit unmöglich. Da drängen sich andere Gedanken heran:

### **Wo ist mein Gottvertrauen?**

Hat er nicht versprochen, sich um seine Kirche zu kümmern? Freilich, aber er hat nicht versprochen, dass alles so bleibt, wie es ist. Karl Barth prägte 1947 den Begriff „Ecclesia semper reformanda est“ und meint, Kirche müsse sich stets verändern, innerlich wie äußerlich. Es gilt, die Herausforderungen anzunehmen. Und was mache Sie mit Ihren Sorgen? 1. Petrus 3,7 tröstet: „Alle eure Sorge werft auf ihn; denn er sorgt für euch.“ – Ihre Gedanken bekommen eine andere Richtung. Ihr Gedächtnis reproduziert kirchengeschichtliche Vorgänge.

### **Seit Jahrtausenden zerstören die Mächtigen Tempel, Kirchen und Religionen**

Vor 1950 Jahren zerstörte Titus den Tempel in Jerusalem, verbot den Juden das Betreten ihrer Stadt, nahm ihnen ihr religiöses Zentrum. Die in alle Welt zerstreuten Menschen aber hielten an ihrem Glauben fest, überstanden alle Verfolgungen und Vernichtungsversuche und versammelten sich heute wieder betend, singend und tanzend an einem kleinen Stück ihres ehemaligen Tempels (der Klagemauer) und in den Synagogen weltweit.

Wer sich mit der Kirchengeschichte beschäftigt, findet in ihr unendlich viele Beispiele von Verfolgungen, Zerstörungen und Vernichtungsversuchen auch der christlichen Kirchen und des Glaubens durch andere Religionen, Ideologien oder Usurpatoren. Die Stürme der Goten, Wandalen, Hunnen, Ungarn, Wikinger, Normannen, Mongolen und Araber töteten Christen, zerstörten Klöster und Kirchen. Die Kreuzzüge gegen Albigenser, Katharer, Waldenser, Hussiten, Hugenotten sind wahre Vernichtungskriege von Christen an Christen. Bildersturm, Bauernkriege, Schmalkaldischer und Dreißigjähriger Krieg begleiten brandschatzend und blutig die Reformation. Den Menschen wird weggenommen, was ihnen wichtig, ja heilig ist. Im Pfälzer Erbfolgekrieg verbrennen Dome und Kirchen, direkt vor unserer Haustüre. Joseph II. löst Klöster und Orden auf. Napoleons Säkularisierung ist

ein Kampf gegen den Glauben, Bismarcks Kulturkampf gegen die Katholische Kirche. Die Oktoberrevolution verbietet, der Nationalsozialismus bekämpft Kirche und Glauben.

### **Sie schaffen es nicht**

Aber sie können „die Kirche“ nicht vernichten. Weltweit ist das Christentum zwar die am stärksten verfolgte Religion, aber weltweit singen sie auch: „We shall overcome!“, egal wie. Schieben Sie Angst und Kleinmut beiseite. Auch unsere Landeskirche wird weiterbestehen. Singen Sie EG 395: „Vertraut den neuen Wegen, auf die der Herr uns weist, weil Leben heißt: sich regen, weil Leben wandern heißt!“

Mit Gedanken und Versen von Jochen Klepper „Ich liege, Herr, in deiner Hut und schlafe ganz mit Frieden. Dem, der in deinen Armen ruht, ist wahre Rast beschieden“ schlafen Sie irgendwann wieder ein.

# Jaitner

## LACKIEREREI KAROSSERIEBAU

Weinheim - Thaddenstr.7 - Tel. 9 49 90



**zeilfelder**  
*...der Service macht's*



**Plattenservice und  
Geschenkkörbe**  
auch am Wochenende



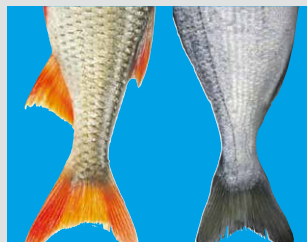
**Fleisch  
und Wurstwaren**



**Regionales  
Obst- und Gemüse**



**Täglich frische Brote  
und Backwaren**



**Frischfisch**



**Feinkostabteilung,  
frische Salate,  
Fertiggerichte,  
Convenience**



**Steh-  
tisch-  
und Grillverleih**



**Zustellservice**  
Sie kaufen ein,  
wir bringen's Heim



**Weine aus aller  
Herren Länder, auch  
regionale Weine**

Hirschberg-Großsachsen • Im Sterzwinkel 1 • Tel.: 06201 602210  
Öffnungszeiten: Von Montag bis Samstag 7.00-21.00 Uhr



**Erik's Weinscheuer**

Breitgasse 30

69493 Hirschberg-Großsachsen

[www.eriksweinscheuer.de](http://www.eriksweinscheuer.de)

Planung und Beratung

Ausführung

Verkauf

**Jörg Mayer**

**GAS- U. WASSERINSTALLATION  
BLECHNEREI • SANITÄR**



Am Mühlgraben 8  
69493 Hirschberg/Gro.  
Tel.: 0 62 01/ 50 80 51  
Fax: 0 62 01/ 50 80 52

JÜRGEN  
**GREGOR**  
TRAUERBEGLEITER UND BESTATTER

**Weil der Mensch  
den Menschen braucht**

| Trauerbegleitung | Bestattungen | Bestattungsvorsorge

Wir sind im Trauerfall 24 h für Sie erreichbar!

**06201 50 16 999**

Trauerbegleitung und Bestattung Jürgen Gregor GmbH  
Bahnhofstraße 12 | Hirschberg | [www.gregor-bestattungen.de](http://www.gregor-bestattungen.de)



**Unterdorfstr.8 68542 Heddesheim**

Tele.:06203/41628

Mail: [kielmayer@t-online.de](mailto:kielmayer@t-online.de)

[www.kielmayer.de](http://www.kielmayer.de)

**Das Fachgeschäft in Ihrer Nachbarschaft**



**HL ELEKTRO**

Gebäudetechnik | Elektroinstallation

[kontakt@hlelektro.de](mailto:kontakt@hlelektro.de) | [www.hlelektro.de](http://www.hlelektro.de)

„ Über 40 Jahre Erfahrung in  
Elektroplanung & Installation „

HL ELEKTRO GmbH | Olbrichtstr. 21 | 69469 Weinheim | Tel.: 06201 - 94 94-0

**SPILGER**

F. + W. Spilger GmbH  
Carl-Benz-Str. 4  
69493 Hirschberg  
Tel. 06201/51275  
Fax 06201/51713

[info@schreinerei-spilger.de](mailto:info@schreinerei-spilger.de)  
[www.schreinerei-spilger.de](http://www.schreinerei-spilger.de)

**Schreinerei**  
Glaserei  
Innenausbau  
Möbel  
Bestattungen



**Raum<sup>3</sup> Gardinen - Betten - Sonnenschutz**

**Bock**

**Raumausstattung**  
Inhaber: Andreas Well

Wohnideen vom Spezialisten

Bahnhofstraße 21, 69493 Hirschberg-Leutershausen, Tel.: 06201-51456



**Qualitäts-Werkstatt für alle(s)**

- Wartung und Reparatur
- Alle Marken und Modelle
- Mechanik und Elektronik
- Benzin- und Dieselfahrzeuge
- Flüssiggas Tankstelle
- Subaru Service mit Tradition
- HU täglich bei uns
- Ersatzwagenservice

**Besuchen Sie uns! Wir haben viel Aufmerksamkeit für Ihr Anliegen!**



**BOSCH  
Service**

**Autohaus Bontenakel • Landstraße 1 • 69493 Hirschberg  
Tel. (06201) 50 06-0 • Fax 50 06-22 • [bontenakel@t-online.de](mailto:bontenakel@t-online.de)**



**APOTHEKER  
NEMETSCHKE**

**Nahrungsergänzung  
in Premium-Qualität**

von Apothekern entwickelte,  
wissenschaftlich fundierte  
Zusammensetzungen

zertifizierte Reinsubstanzen  
mit bester Bioverfügbarkeit

Unsere Produkte sind laktosefrei,  
glutenfrei, farbstofffrei und ohne  
Gentechnik produziert.  
Die meisten sind darüber hinaus  
vegan, gelatinefrei und haben eine  
pflanzliche Kapselhülle.



**Stern-Apotheke**  
Großsachsen

www.Foto: der Rothsa-Apotheker Frank Nemetschke, e.K., Edingen  
Inhaber: Apotheker Frank Nemetschke • Filialleitung: Apothekerin Jana Blobner  
Hohensachsen Str. 2 • 69493 Hirschberg-Großsachsen  
Telefon: 0 62 01 / 5 12 70 • Fax: 55 33 2 • eMail: [info@stern-apo-hirschberg.de](mailto:info@stern-apo-hirschberg.de)  
Gemeinsam stark für Ihre Gesundheit. [www.nemetschke-apotheken.de](http://www.nemetschke-apotheken.de)

WASSERENTHÄRTER VOM WELTWEITEN MARKTFÜHRER !

ECOWATER SYSTEMS  
DEUTSCHE LINDSAY  
VERTRAGSHÄNDLER



BESUCHEN SIE UNS AUCH IM INTERNET:  
[WWW.ECOWATER.DE](http://WWW.ECOWATER.DE)

**WERNER GÖDDEN**  
WASSESTECHNIK · SANITÄR · HEIZUNG



DIPLOM INGENIEUR TH  
**RALF HENSLER**  
GESCHÄFTSINHABER

INSTALLATEUR- UND HEIZUNGSBAUERMEISTER  
TEL. 0 62 51-59 54 42 · FAX 0 62 51-59 54 45  
TAUNUSSTRASSE 16 · 64683 EINHAUSEN  
HENSLE.R@ECOWATER@T-ONLINE.DE



*Sicherheit und Geborgenheit  
im Alter*

*Gute Pflege*  
hat einen Namen!



Evangelische Heimstiftung  
Seniorenzentrum am Turm

- Dauer- und Kurzzeitpflege
- Betreutes Seniorenwohnen

Ingo Pregartner und sein Team  
Riedweg 2, 69493 Hirschberg  
Tel.: 06201 25938-0  
[seniorenzentrum-am-turm@ev-heimstiftung.de](mailto:seniorenzentrum-am-turm@ev-heimstiftung.de)  
[www.ev-heimstiftung.de](http://www.ev-heimstiftung.de)

... auch für Pflegekräfte & Alltagsbegleiter.  
Wir bieten Praktikums- und Ausbildungsplätze an.

*Bewerben Sie sich  
jetzt bei uns!*



FRISEUR FATH

Siebenbürgerhof 1  
69493 Hirschberg  
Tel. 06201 51330  
[www.friseur-fath.de](http://www.friseur-fath.de)

# Auf einen Blick – alle Gruppen und Kreise

## Wandergruppe

jeden 3. Montag im Monat  
14:30 Uhr, Treffpunkt am Dorfplatz  
(Alte Tabakfabrik)  
Rosel Kraus, 54563

## Erzähltreff – Stammtisch

jeden 1. Montag im Monat  
19:00 Uhr, Gemeindehaus  
Inge Winkler, 959375

## Senioren-gymnastik

jeden Dienstag 15:00-16:00 Uhr, Gemeindehaus  
Ursula Dirion, 8458077  
Doris Fouquet, 52747  
Margret Hoffmann, 599505  
Ulla Schmidt, 507755

## Literaturkreis

jeden 1. Dienstag im Monat \*

\* Fällt dieser 1. Dienstag auf einen Feiertag, trifft sich der Literaturkreis am 2. Dienstag  
16:30-18:00 Uhr, Gemeindehaus  
Hildur Tweebeeke, 55394

## Kreativkreis

An jedem 3. Dienstag im Monat  
18:00 Uhr – Gemeindehaus  
Margarete Simon, 51576

## Kirchenchor \*\*

jeden Dienstag Probe v. 20:00-21:30 Uhr -  
Gemeindehaus  
Svetlana Klaus, Leiterin - 06224 145571  
Doris Klaus, Obfrau, 55954

## Sitzen in der Stille

jeden Dienstag  
18:30 – 19:00 Uhr  
evangelische Kirche

## Senioren-Nachmittag

jeden letzten Donnerstag im Monat  
15:00-17:00 Uhr – Gemeindehaus  
Marlies Grohé, 55784 und  
Vorbereitungsteam

## Posaunenchor \*\*

jeden Freitag Probe 18:30-20:00 Uhr,  
Gemeindehaus  
Seonghyeok Lee, Leiter - 0176 36983413  
Bernd Ehret, Obmann

\*\* In den Schulferien finden keine Proben statt.

*Terminänderungen aufgrund von Feiertagen sind möglich. Deshalb raten wir Ihnen, bei den zuständigen Ansprechpartnern anzurufen, wenn Sie im Zweifel sind.*

# Ansprechpartner

## Pfarrbüro

Pfarrer Friedel Goetz  
Breitgasse 10  
69493 Hirschberg  
Tel. Pfarrbüro 06201 51290,  
Fax. 06201 53066  
Tel. Pfarrer Goetz 01590 1362284  
E-Mail Pfarrer Goetz:  
friedel.goetz@kbz.ekiba.de  
E-Mail: hirschberg-grosssach-  
sen@kbz.ekiba.de  
Internet: www.derzwiebelturm.de

## Sekretärin im Pfarrbüro

Yvonne Stöhr  
Öffnungszeiten:  
Dienstag 09:00 - 12:00 Uhr  
Donnerstag 16:00 - 18:00 Uhr

## Kirchengemeinderat

**Silvia Mußotter**, Vorsitzende u.  
Ausschuss für Gottesdienst und  
Liturgie, Kindergarten, Bauange-  
legenheiten, Tel. 507774,  
silvia.mussotter@kbz.ekiba.de

## Pfarrer Friedel Goetz,

stv. Vorsitzender u. Ausschuss für  
Gottesdienst und Liturgie, Bau-  
angelegenheiten, Kindergarten,  
Tel. 51290,  
friedel.goetz@kbz.ekiba.de

**Gaby Barzyk**, Ausschuss für  
Musik, Ökumene, Geburtstags-  
besuche, Tel. 57653

**Philipp Flößer**, Ausschuss für  
Bauangelegenheiten, Kindergar-  
ten, floesser-kgr@web.de

**Dr. Jens C. Otte**, Ausschuss für  
Vermögen und Haushalt (Finan-  
zen), Musik, j.c.otte@web.de

**Bärbel Rudolph**, Beauftragte für  
Ökumene, Geburtstagsbesuche,  
Synodale

**Patricia Sekol**, Ausschuss für  
Kindergarten, Vermögen und  
Haushalt (Finanzen),  
sekol\_kgr@t-online.de

**Inge Winkler**, Ausschuss für  
Gemeindehaus, Geburtstagsbe-  
suche, Tel. 959375

## Gemeindeversammlung

Vorsitzender: Ulrich Angelberger  
Tel. 06201 54166

## Kirchendiener

Mia Greth,  
Steffen Walter,  
Tel. 0176 52048553  
und Tel. 4693859

## Kindergottesdienstteam

Martina Hahne, Tel. 2598439  
Silvia Mußotter, Tel. 507774  
Olesya Krämer, Tel. 58348

## Orgel

Andreas Well, Tel. 592616  
Till Otto, Tel. 0176 76366036

## Kirchenchor

Obfrau: Doris Klaus, Tel. 55954  
Leiterin: Svetlana Klaus,  
Tel. 06224 145571

## Posaunenchor

Obmann: Bernd Ehret  
Tel. 0173 8501339  
Leiter: Seonghyeok Lee,  
Tel. 0176 36983413

## Kindergarten

**“Das Baumhaus”**  
Hönigstraße 10  
Leiterin: Barbara Gärtner,  
Tel. 53756

## Ökumenische Erwachsenenbildung

Dr. Sabine Füllgraf-Horst,  
Tel. 58606

## Gemeindehaus

Breitgasse 10, Tel. 51866

## Kirchliche Sozialstation Bergstraße-Steinachtal e.V.

Tel. 06203 692520,  
Fax: 06203 692522  
kkt@kisos.de - www.kisos.de

## Diakonisches Werk Weinheim

Tel. 06201 90290

## Runder Tisch Asyl

hilfe.69493@gmx.de

## Ökumenische Hospizhilfe Weinheim-Neckar-Berg- straße e.V.

Tel. 06201 185800  
info@hospizhilfe-weinheim.de  
www.hospizhilfe-weinheim.de

# Impressum

## Herausgeber

Evangelische Kirchengemeinde  
Großsachsen  
Der Kirchengemeinderat  
Breitgasse 10  
Telefon: 06201 51290, Fax: 06201 53066  
E-Mail: hirschberg-grosssachsen@kbz.ekiba.de  
www.derzwiebelturm.de

## Sekretärin im Pfarrbüro

Yvonne Stöhr

## Redaktion

ARne Rosenau (verantwortlich i. S. d. P.),  
06201 55959, Umlandstraße 20,  
E-Mail: ar-training@t-online.de  
Pfr. Friedel Goetz, Yvonne Stöhr,  
Dr. Klaus Schmidt, Martina Hahne.

Für den Inhalt eines Artikels ist  
der jeweilige Redakteur verantwortlich.

## Fotos

ARne Rosenau, Bernhard Kreutzer Fotografie,  
Peter Dorn Pressefoto, Michael Schröder,  
Roger Schäfer, ekiba, EKD, Michael Göcke,  
Thomas Rittelmann,  
borchee (iStock),  
Julia Lemba (iStock),  
Maridav (iStock),

## Konzeption, Gestaltung und Druck

Schäfer Werbeagentur GmbH  
69469 Weinheim  
www.schaefer-werbeagentur.de  
www.monochrom.life

**Redaktionsschluss für die Ausgabe 3/2022  
ist am 7. September 2022**

Der „Zwiebelturm“ erscheint viermal jährlich in  
einer Auflage von 1.000 Exemplaren und wird  
gratis an evangelische Haushalte verteilt.  
Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken und  
Fotos wird keine Gewähr übernommen.

## Konto Kirchengemeinde

Volksbank Kurpfalz eG  
IBAN: DE07 6709 2300 0033 4102 71

## Konto Förderverein

Volksbank Kurpfalz eG  
IBAN: DE63 6709 2300 0033 1430 95

Dieses Magazin wurde mit  
recyceltem Papier produziert.



# Taufen - Hochzeiten - Beerdigungen



## Taufen

Wir freuen uns über neues Leben.

Ferdinand Carl Brunner - Joh. 16,22  
Hanna Nele Rebafka - Psalm 139,5  
Hanna Lea Bender - 1.Kor 13,13  
Chiara Stolte - Markus 9,32b  
Charlotte Maria Frieda Zeuch - Sprüche 2,10-11



## Trauungen

Wir wünschen den jungen Eheleuten Gottes Segen für ihre gemeinsame Lebensreise.

Marie und Jean-Pierre Brumma geb. Walter –  
Buch Ruth 1 Kap. Vers 16



30



## Verstorbene

Wir trauern um unsere Verstorbenen.

Alma Thomas geb. Schulz - 1.Korinther 13,8  
Eberhard Georg Pflumm - Psalm 91,11  
Steffen Jörg Marzenell geb. Wehnes - Psalm 23  
Anna Koch geb. Seiwerth - Psalm 31,16  
Uta Kuhr geb. Görke - Epheser 5,8

*In unserem Gemeindemagazin „Der Zwiebelturm“ werden regelmäßig kirchliche Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen) von Gemeindemitgliedern veröffentlicht. Gemeindeglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können dem Pfarramt ihren Widerspruch schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss rechtzeitig vor dem Redaktionsschluss (er steht auf Seite 3) vorliegen, da ansonsten die Berücksichtigung des Widerspruchs nicht garantiert werden kann.*

# Gottesdienste

**10. Juli –**

**4. Sonntag nach Trinitatis**

10:00 Uhr Gottesdienst

Pfr. Friedel Goetz

im Anschluss Gemeindeversammlung

11:15 Uhr Kindergottesdienst

**17. Juli –**

**5. Sonntag nach Trinitatis**

10:00 Uhr Konfirmation

Pfr. Friedel Goetz

18:00 Uhr Abendgottesdienst

Pfr. Friedel Goetz

**24. Juli –**

**6. Sonntag nach Trinitatis**

10:00 Uhr Familiengottesdienst in der Villa

Rustica

Pfr. Friedel Goetz

**31. Juli –**

**7. Sonntag nach Trinitatis**

10:00 Uhr Gottesdienst

Prädikantin Cornelia Niedt

**7. August –**

**8. Sonntag nach Trinitatis**

10:00 Uhr Gottesdienst in Leutershausen

Pfrin. Dr. Tanja Schmidt

**14. August –**

**9. Sonntag nach Trinitatis**

10:00 Uhr Gottesdienst

N.N.

**21. August –**

**10. Sonntag nach Trinitatis**

10:00 Uhr Gottesdienst in Leutershausen

Pfr. i.R. Holger Kaiser

**28. August –**

**11. Sonntag nach Trinitatis**

10:00 Uhr Gottesdienst

Pfr. Friedel Goetz

**4. September –**

**12. Sonntag nach Trinitatis**

10:00 Uhr Gottesdienst in Leutershausen

Prädikant Walter Pfefferle

**11. September –**

**13. Sonntag nach Trinitatis**

10:00 Uhr Gottesdienst

Pfr. Friedel Goetz

**18. September –**

**14. Sonntag nach Trinitatis**

10:00 Uhr Gottesdienst

Pfr. Friedel Goetz

anschließend Kirchenkaffee

**25. September –**

**15. Sonntag nach Trinitatis**

10:00 Uhr Erntedank Gottesdienst

Pfr. Friedel Goetz

# Urlaubs-Segen



Und nun, bevor du in Urlaub gehst,  
wünsch ich dir, dass du dich erholst.  
Sag nicht einfach: „Werd ich schon...“  
Ich wünsch dir, dass du trotz der Reisevorbereitungen,  
trotz der voll gepackten Koffer, die so schwer sind und  
doch nur das Notwendigste enthalten (die Anziehsachen für jedes  
Wetter, die -zig Schuhe, die Bücher, die du immer mal lesen  
wolltest, der Reiseproviant und der Kulturführer...)  
dass du trotz deiner Angst, zur Ruhe zu kommen,  
deinen Druck, alles nachzuholen, wozu du im Alltag nie  
kommst, dort, wo du hinfährst, auch wirklich ankommst.  
Ich wünsch dir, dass du dort ein Stück Ballast abwerfen kannst  
und spürst, dass ein Pullover und ein Paar Schuhe dich  
länger tragen, als du dir es vorstellen konntest,  
dass du, ohne einer Pflicht die Zeit zu stehlen, auf `s Meer schauen  
wirst oder eine Weile die Maserung eines Holztisches bewunderst.  
Dann, wenn Ruhe einzieht und sich in dir breit macht,  
wenn die Zeit mehr wird, die dich nicht mehr hetzt,  
atme sie ein, die Augen-Blicke.  
Einen Augenblick noch,  
ich will dir noch das Wichtigste für deine Reise mitgeben:  
Ich wünsch dir Gottes guten Segen,  
die Kraft, die zur Ruhe verhilft.  
Ich wünsch dir, dass du IHN und dich findest.

*Fanny Dethloff*